

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

für die Zeit

von Ostern 1894 bis dahin 1895.

Schulnachrichten.

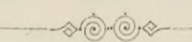
Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1895.

Prog. No. 38.



Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1894 bis dahin 1895.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th rowspan="3">Unterrichts-Gegenstände.</th><th colspan="10">Wöchentliche Unterrichtsstunden.</th></tr>
<tr><th colspan="8">Gymnasialklassen.</th><th rowspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Summa.</th></tr>
<tr><th>Ia u. b</th><th>IIa.</th><th>IIb.</th><th>IIIa.</th><th>IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th></tr>
<tr><td>a) Obligatorische:</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1. Religionslehre (kath. u. ev.) je</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">3</td><td>30</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch und Geschichtserzählungen</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>9</td><td>32</td></tr>
<tr><td>3. Lateinisch</td><td>6</td><td>6</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>8</td><td>8</td><td>—</td><td>56</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>30</td></tr>
<tr><td>5. Französisch</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>17</td></tr>
<tr><td>6. Geschichte und Erdkunde</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>23</td></tr>
<tr><td>7. Mathematik und Rechnen</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td></tr>
<tr><td>8. Naturbeschreibung</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>9. Physik, Chemie, Mineralogie</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>10. Schreiben</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td></tr>
<tr><td>11. Zeichnen</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td rowspan="2">12. Singen</td><td colspan="8">2</td><td>1/2</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="3">1</td><td colspan="3">1</td><td>4 1/2</td></tr>
<tr><td rowspan="2">13. Turnen</td><td colspan="3">1 Vorturner</td><td colspan="6"></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="3">3</td><td colspan="3">3</td><td colspan="3">3</td><td>10</td></tr>
<tr><td>b) Facultative:</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1. Polnisch</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td></td><td>6</td></tr>
<tr><td>2. Hebräisch</td><td>2</td><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>3. Englisch</td><td>2</td><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>4. Zeichnen</td><td colspan="5">1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="9">Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden</td><td>281 1/2</td></tr>
</table>

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Stundenzahl.
1. Dr. Königsbeck, Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch (Prima)										9
2. Samland, Professor. Ordinarius v. IIIa.	6 Latein (Prima)				7 Latein 6 Griech.						19
3. Herweg, Professor. Ordinarius v. V.	4 Mathematik 2 Physik (Prima)					3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturb.	4 Rechn. 2 Naturb.			21
4. Hernekamp, Professor u. evgl. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch (Prima)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion (Tertia) 2 Deutsch		2 Religion	2 Religion	3 Religion (Sexta u. Vorschule)		22
5. Kemper, Oberlehrer.	3 Gesch. u. Erdkunde (Prima)		2 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde		4 Gesch. u. Erdkunde	2 Erdkunde 3 Turnen (Quinta bis Vorschule)			23
6. Dr. Bockwoldt, Oberlehrer. Ordinarius v. IIb.	3 Turnen 1 Vorturnerübungen (Prima u. Sekunda)		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb. u. Physik 3 Turnen (Tertia u. Quarta)	2 Naturb.			2 Naturb.		21 + 7
7. Baumann, Oberlehrer. Ordinarius v. IIa.			6 Latein 6 Griech.			7 Latein 3 Franz.					22
8. Karabasz, Oberlehrer. Ordinarius v. IV.	2 Polnisch (Prima u. Sekunda)			7 Latein 6 Griech.			7 Latein				22
9. Thiel, Oberlehrer.	2 Französisch 2 Englisch (Prima)		2 Englisch	3 Franz.			4 Franz.		8 Latein 2 Erdkund.		23
10. Jankowski, Oberlehrer u. kath. Religionslehrer.	2 Religion (Prima)		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Gesch. u. Erdkunde	2 Religion (Tertia)		2 Religion	2 Religion	3 Religion (Sexta u. Vorschule)		20
11. Prengel, Oberlehrer Ordinarius v. VI.	1 Zeichnen (Prima u. Sekunda) 2 Gesang (Prima bis Quarta)				2 Zeichnen (Tertia) 1 Gesang (Tertia u. Quarta)		3 Deutsch 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib. 2 Zeichnen 1 Gesang (Quinta u. Sexta)	4 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib.	1/2 Gesang	25 1/2
12. Dr. Schröter, wissenschaftlicher Hülfslehrer. Ordinarius v. IIIb.				3 Deutsch		2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde		8 Latein			22
13. Habowski, Vorschullehrer.					2 Polnisch (Tertia u. Quarta)			2 Polnisch (Quinta u. Sexta)	4 Rechnen	9 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	25

Übersicht über die in diesem Schuljahre absolvierten Pensen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

Deutsch. I: Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Goethe, Iphigenie, Tasso; Shakespeare, Macbeth. — **IIa:** Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Maria Stuart und einiges Prosaische (nach Schäfer). — **IIb:** Schillers und Uhlands Balladen und vom ersteren einige leichtere kulturhistorische Gedichte, die Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea, einzelne Balladen; Schiller, ausgewählte Prosa (nach Schäfer). — **IIIa:** Schiller, Wilhelm Tell. —

Latein. I: Tacitus, Annalen (Auswahl); Cicero, Briefe (Auswahl); Horaz, carm. III und IV, Epoden 1, 2, 4, 6, 7, 9, 16, Satiren I. 1, 6, 9, Episteln I, 1, 2, 4, II, 1. — **IIa:** Livius XXII und XXX; Sallust, Conj. Catil.; Cic., in Catil. IV; Vergil, Aeneis (in der festgestellten Auswahl vom III. Buche an), Bucolica I—IV und VI., Georgica (ausgewählte Stellen). — **IIb:** Cicero, in Catilinam I, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI; Vergil, Aeneis I und II. — **IIIa:** Caesar, bell. Gall. I, 30—54, V, 1—51; VI (ausser 1—10, 29—44); Ovid, Metamorphosen (in der festgesetzten Auswahl). — **IIIb:** Caesar, bell. Gall. I, 1—29, II—IV (excl. c. 17). —

Griechisch. I: Thucydides II (ausgewählte Stellen); Homer, Ilias zweite Hälfte (mit Ausscheidungen); Sophocles, Antigone. — **IIa:** Herodot (in der festgestellten Auswahl); Lysias, in Agoratum; Plutarch, Agesilaus; Homer, Odyssee VII—XXIII (in Auswahl). — **IIb:** Xenophon, Anabasis III und IV, Hellenica (in der festgesetzten Auswahl); Homer, Odyssee I—VI. — **IIIa:** Xenophon, Anabasis I und II. —

Französisch. I: Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Victor Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIa:** Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée; Saure, s. o. — **IIb.** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIIa:** Choix de nouvelles modernes, 1 Bändchen der Sammlung von Velhagen und Klasing. —

Englisch. I: Macaulay, the Duke of Monmouth. —

Hebräisch. I: 1. Buch Mosis (mit Auswahl) und ausgewählte Psalmen. —

Themata der deutschen Aufsätze.

I: 1. a) Der Charakter Isabellas in Schillers Braut von Messina. b) Warum hängen die Niederländer mit so grosser Verehrung und Liebe an Egmont? 2) Unser Urteil über Thoas nach dem ersten Akte der Iphigenie. 3. Wie erscheint uns Iphigenie nach den drei ersten Akten des Goethischen Dramas? 4. Wodurch unterscheiden sich nach der Perikleischen Leichenrede die Athener zu ihrem Vorteile von den Spartanern? 5. Patroklos. 6. Welche Eigenschaften teilt Goethes Iphiginie mit der Euripideischen, welche hat sie vor ihr voraus? 7. Iphigeniens Anschauung von der Gottheit und ihr Verhältnis zu dieser. 8. Tassos Lebensgang nach Goethe. 9. Characteristik des Fürsten in Goethes Tasso. 10. Nennt Iphigenie Thoas einen edlen Mann mit Recht?

IIa: 1. Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben: doch der Segen kommt von oben. (Chrie.) 2. Die Burgunden bei Rüdiger im Nibelungenliede. 3. In welchen Scenen des Nibelungenliedes zeigt sich Hagen als der Grimme? 4. Characteristik Hagens. 5. Walther von der Vogelweide als deutscher Patriot. 6. Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wodurch erweckt Lessing im ersten Akte der Minna von Barnhelm unser Interesse für den Major von Tellheim? 8. Kriemhild. —

IIb: 1. Tells Rettung auf dem Vierwaldstätter See (nach Schillers »Wilhelm Tell« IV, 1). 2. Wie bewahrheitet sich an Ibykus des Dichters Wort: Der Sänger steht in heil'ger Hut? 3. Was treibt die Helden im »Taucher« und im »Kampf mit dem Drachen« zum Handeln? Worin besteht ihre Schuld, und wie büssen sie dieselbe? 4. Eine Götterversammlung (nach Hom. Od. I, 25—95). 5. Hermanns erste Begegnung mit Dorothea. 6. Hermann und Dorothea; ihr Lebensgang bis zu ihrer ersten Begegnung. 7. Der Tod des Laokoon (eine Schilderung nach Verg. Aen. II, 200—253.) 8. Durch welche Massnahmen gelang es dem Prinzen von Parma Antwerpen zu erobern? (nach Schiller: die Belagerung von Antwerpen durch den Prinzen von Parma). 9. Die Feindschaft zwischen Philipp von Burgund und Karl IV. und ihre Versöhnung. 10. Wie erfüllt Johanna die Worte des Prologs: „Errettung bringen Frankreichs Heldensöhnen und Reims befrein und deinen König krönen!“?

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1894. Deutsch: S. o. Aufsätze der I, No. 4. — Griechisch: Thucydides IV, 70—72 (mit Kürzungen). — Französisch: Lanfrey, Histoire de Napoléon I, chapitre III (von „Il n'est donc pas vrai“ .. bis „l'asservissement de l'Europe“). — Hebräisch: 1 Buch Mosis Kapitel 37 Vers 3—8 einschl. — Mathematik:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $r = 3$ cm, $h_c = 4$ cm, $w_c = 4^1/_2$ cm;

2. Von einem Dreieck ist gegeben $a + b - c = k$, α und β; den Radius des Umkreises und die Seiten zu berechnen. Beispiel: $k = 13,57$; $\alpha = 95^0$; $\beta = 45^0 10'$.

3. Von einem geraden quadratischen Pyramidenstumpf ist die untere Grundkante a gegeben, die obere Grundkante ist der grössere Abschnitt der stetig geteilten unteren Kante a, und die Höhe ist das $\frac{3}{2}$-fache der Kante a. Wie gross ist das Volumen des Stumpfes?

4. $\frac{x + y}{x - y} - \frac{x - y}{x + y} = 4,8; \quad \frac{\sqrt{x - y}}{x^4} + \frac{1}{x} = \frac{4}{9\sqrt{x - y}}.$

Ostern 1895. Deutsch: S. o. Aufsätze der I, No. 10. — Griechisch: Thucydides I, 89—91 (mit Kürzungen). — Französisch: Mignet, Histoire de la Révolution Française, chapitre III (von „Peu de temps après" bis „ainsi naquirent les assignats"). — Hebräisch: Psalm 13. — Mathematik:

1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem die Grundlinie ($c = k = 6$ cm), die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten ($a^2 + b^2 = q^2$; $q = 8$ cm) und der Umkreisradius ($r = l = 3\frac{1}{2}$ cm) gegeben sind.

2. Zur trigonometrischen Berechnung der Winkel und Seiten eines Dreiecks ist gegeben: $h_a + h_b = 217$, $c = 143$, $\alpha - \beta = 70^0 45'$.

3. Welches sind die Dimensionen eines einer Kugel vom Radius r eingeschrieben geraden Kegels, wenn die über die Mantelfläche sich wölbende Kugelhaube $\frac{2}{3}$ der ganzen Kugeloberfläche bildet?

4. $\frac{1}{x^2} + \frac{1}{y^2} = 2\frac{1}{2}; \quad \frac{x - y}{4} = \frac{1}{3}.$

---

1. Von der Teilnahme am Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.
2. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 180, im W. 172 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsstunden:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 5, im W. 9	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen (wegen weiten Weges zur Schule) . .	im S. 4, im W. 5	im S. 0, im W. 0
zusammen	im S. 9, im W. 14	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5%, im W. 8%	im S. 0,6%, im W. 0,6%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur grössten 61 Schüler. Die Schüler der Vorschule turnten in der kleinsten Abteilung mit; von ihnen waren im S. 3 wegen weiten Weges zur Schule, 1 auf Grund ärztlichen Zeugnisses, im W. 3 bezw. 2 vom Turnen befreit.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer *Kemper* (Abt. III, untere Klassen) und Oberlehrer *Dr. Bockwoldt* (Abt. I und II und Vorturner).

Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung, die in ihrer unmittelbaren Nähe liegen und als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Die Turnspiele werden innerhalb der Turnstunden betrieben, soweit es die Beschaffenheit des Turnplatzes erlaubt. Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht; bieten doch grosse, unmittelbar an die Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher lässt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

In den Lehrbüchern sind folgende Veränderungen eingetreten: 1) Anstatt Spiess, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, tritt in Unter-Tertia Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia, neue Auflage von Müller; 2) Für den Unterricht in der Planimetrie wird auf der Quarta im nächsten Schuljahre Kambly-Roeder, Planimetrie, benutzt; 3) Rohn, Regeln der deutschen Sprachlehre, ist abgeschafft.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1894. 18. Februar. Der Reichskanzler ist ermächtigt in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung (Prüfung nach der Ober-Sekunda) die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.

29. März. Der Lehrplan für 1894/95 wird genehmigt.

19. Oktober. Die evangelischen Schüler sollen in der letzten dem 9. Dezember vorhergehenden Religionsstunde über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche belehrt und auf die kirchliche Feier am 9. Dezember hingewiesen werden.

29. Dezember. Die Ferien für 1894 werden so festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am	3. April	schliesst und am	18. April	wieder	beginnt
zu Pfingsten	»	31. Mai	» » »	6. Juni	»	»
im Sommer	»	29. Juni	» » »	30. Juli	»	»
im Herbst	»	28. September	» » »	15. Oktober	»	»
zu Weihnachten	»	21. Dezember	» » »	7. Januar	»	»

1895. **24. Januar.** Der Herr Minister giebt Ausführungsbestimmungen zu den Vorschriften über die Flaggenführung auf preussischen Staatsgebäuden.

III. Chronik.

Donnerstag, den 5. April, morgens 9 Uhr wurde das neue Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet.

Am 29. Mai unternahmen sämtliche Klassen unter Leitung der Herren Ordinarien ihren Sommerausflug.

Am 3. und 7. August fiel der Unterricht von 12 Uhr mittags aus, weil das Thermometer um 10 Uhr morgens über 25^0 C. zeigte.

Sonnabend, den 1. September, fand eine Vorfeier des Sedantages statt, bei der der Primaner *Reimer* einen Vortrag über die Schicksale Strassburgs hielt.

Am 20. Oktober 1893 war (s. d. vor. Jahresb.) der frühere Direktor der Anstalt *Dr. J. Seemann* von der Erde abberufen worden, nachdem ihm am 30. August dess. Js. sein Schwiegersohn, der Prof. *F. Rochel*, in die Ewigkeit vorangegangen war. Auch vor der dritten Generation hat der erbarmungslose Tod nicht Halt gemacht: am 24. November v. Js. raffte er zum schmerzlichsten Bedauern von Lehrern und Mitschülern auch den Enkel und Sohn dahin, den Untertertianer *Hans Rochel*, einen begabten, liebenswürdigen Knaben. Wir geleiteten seine sterblichen Überreste am 27. dess. Mts. zu Grabe und werden dem Geschiedenen ein freundliches Andenken bewahren. R. i. p.!

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Gebet, Gesang, Deklamation und eine Rede des Oberlehrers Herrn *Jankowski* schon am 26. Januar in einer Vorfeier festlich begangen.

Die Geburts- und Todestage der Hochseligen Herrscher Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenktage durch Gebet und Gesang auf der Aula gefeiert.

Der stetige Gang des Unterrichts ist durch Krankheit und sonstige Behinderung der Lehrer mehrfach unterbrochen worden; es wurden zurückgehalten durch Krankheit die Herren *Hernekamp* 2, *Jankowski* 3, *Prengel* 5 Tage, *Habowski* $2\frac{1}{2}$ Wochen, durch Todesfall in der Familie Herr *Herweg* $1\frac{1}{2}$ Wochen und 2 Tage, durch andere Privat-Angelegenheiten der *Direktor* 8 Tage, die Herren *Herweg, Hernekamp, Kemper* und *Dr. Bockwoldt* je 1 und Herr *Thiel* $\frac{1}{2}$ Tag, durch Geschworenendienst Herr *Hernekamp* 12 Tage, durch militärische Pflichten die Herren *Kemper* 12 Tage und *Bockwoldt* $\frac{1}{2}$ Tag.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B-Vorschule
	Ob.-Prima.	Unt.-Prima.	Ob.-Sekunda.	Unt.-Sekunda.	Ob.-Tertia.	Unt.-Tertia.	Quart.	Quint.	Sexta.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1894	8	17	10	20	20	22	23	19	21	160	8
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1893/94	7	5	1	—	—	—	4	—	—	17	5*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	9	14	16	11	14	17	18	—	105	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	2	3	1	2	2	—	24†	36†)	8
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1894/95	8	16	16	25	16	27	24	20	27	179	11
5. Zugang im Sommersemester 1894	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester 1894	1	—	2	3	2	—	1	—	3	12	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	—	—	—	—	2	4	3
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	8	16	15	23	14	27	23	20	26	172	16
9. Zugang im Wintersemester 1894/95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1894/95	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	7	16	15	23	14	26	23	20	25	169	16
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	20,7	20,4	18,2	17,9	15,8	14,8	13,9	13,1	11,6	—	9,2

*) Sämtlich auf die Sexta übergegangen. †) Darunter 5 aus der Vorschule versetzt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1894.	76	94	—	9	72	107	—	6	3	—	2	8	3	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1894/95	73	91	—	8	68	104	—	10	3	—	3	11	5	—
3. Am 1. Februar 1895	71	90	—	8	66	103	—	10	3	—	5	11	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben Ostern 1894 14, Michaelis 1894 2 Schüler erhalten; von jenen ist 1, von diesen sind beide zu einem praktischen Berufe übergegangen.

C. Maturitäts-Prüfung.

Am 22. August 1894 und am 23. Februar 1895 fanden die mündlichen Maturitäts-Prüfungen statt, die erstere unter dem Vorsitz des Direktors, die letztere unter dem des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Kruse.*

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag und -jahr.	Auf der Anstalt (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf.
			I. Im Michaelistermine 1894.					
322.	**Menard**, Hermann	Berent Westpr.	Kaufmann, Berent	evang.	19. VII. 75	$2^1/_2$	$2^1/_2$	Baufach.
			II. Im Ostertermine 1895.					
323.	**Arndt**, Samuel	Vandsburg, Kreis Flatow	Kaufmann, Vandsburg	mos.	23. IV. 73	1	$3^1/_2$	Rechts- und Staatswissenschaft.
324.	**Buchsbaum**, Georg	Landechow, Kreis Lauenburg i. P.	Ökonom der Provinzial-Irren-Anstalt, Neustadt Wpr.	evang.	2. IX. 75	11	2	Maschinenbaufach.
325.	**Grabowski**, Johannes	Neustadt Wpr.	Maurermeister, Neustadt Wpr.	kath.	28. VIII. 75	11	3	Medizin.
326.	**Reimer**, Friedrich	Jassow, Kreis Cammin i. P.	Pfarrer, Krockow, Kreis Putzig	evang.	28. VII. 76	$6^1/_2$	2	Theologie.
327.	**Tietz**, August	Wilkendorf, Kreis Rastenburg Ostpr.	Besitzer, Wilkendorf	kath.	5. X. 72	$2^1/_4$	3	Theologie.
328.	**Wodsak**, Felix	Langenau, Kreis Danzig. Höhe	Gutsbesitzer, Langenau	kath.	13. VII. 74	2	2	Rechtswissenschaft.

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Für die **Schüler-Bibliothek** wurden angekauft: von Wildenbruch, Väter und Söhne Der neue Herr, Der Generalfeldoberst, Das neue Gebot, die Quitzows; Fulda, Der Talismann; May, Von Bagdad nach Stambul; Spillmann, Die Wunderblume von Woxinden; Behm, Vorschule der Philosophie; Müller, Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst; Jäger, Alexander der Grosse, Markus Porcius Cato; Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen; Schreyer, Das Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtung; Müller, Römisches Lagerleben; Hertzberg, Kurze Geschichte der altgriechischen Kolonisation; Urban, Geographische Forschungen nnd Märchen aus griechischer Zeit; Ziegler, Aus Sicilien; Aly, Horaz; Lange, Thucydides und sein Geschichtswerk; Schulze, Das römische Forum; Kleemann, Ein Tag im alten Athen; Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870 und 1871; Fack, Lehre vom Stil; Binding, Verfassung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches, Verfassungsurkunde für den Preussischen Staat; Lindenberg, Am Kaiserlichen Hofe zu Berlin; Jebb, Homer; Frenzel und Wende, Deutschlands Kolonieen; Richter, Quellenbuch; du Chaillu, Im Lande der Mitternachtssonne; Richter, Winrich von Kniprode und Hennig Schindekopf, Die Ritter von Marienburg, Wie Westpreussen an Polen fiel; Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch; Kurschat, Hanno der Liliputerfürst; Vergil, Äneis in verkürzter Form von Werra.

An Geschenken gingen ein: Für die **Lehrer-Bibliothek**: a) Von den *Hohen Königlichen Behörden*: Uhlig, das humanistische Gymnasium; Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 15. Band; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 3. Jahrgang; Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg; Erk, deutscher Liederhort, bearbeitet und fortgesetzt von Böhme 3 Bände; Spiess-Heynacher, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, 4 Bände; Christlieb-Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre, 4 Bände; b) Von der *Verlagsbuchhandlung*

von Parey: Garcke, Illustrierte Flora von Deutschland; c) Von der Redaktion des *Graudenzer Geselligen*: Kürschner, Universal-Konversations-Lexikon: d) Von Herrn Superintendent *Luckow*: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, 9 Bände; e) Von Herrn Oberlehrer *Kemper*: Hirt, Geographische Bildertafeln. — Für die **Schüler-Bibliothek**: a) Von den *Hohen Königlichen Behörden*: Witte, Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg; b) Vom Primaner *Mazurowski* bei dessen Abgange: Cegielski, Nauka poezyi. — Für die **bibliotheka pauperum**: Von den geschätzten Verlagsbuchhandlungen wie im verflossenen Jahre einige an der Anstalt eingeführte Lehrbücher in einer mehr oder minder grossen Anzahl von Exemplaren. — Für die **naturwissenschaftliche Sammlung**: Ausser einigen kleineren Gaben von Herrn *Blokuzewski*, Bootsmannsmaat der Kaiserl. Marine: eine Korallenotter; von Herrn Lieutenant *Schlabitz*: ein Holzhäher; von Herrn Chausseeaufseher *Kuhn*: mehrere Exemplare der Mistel; von Herrn Oberlehrer *Prengel*: ein Querschnitt des Ölbaums. — Für die **Münzsammlung**: 2 Münzen, eine von einem Geber, der nicht genannt sein will, eine vom Quintaner *Schlüter*. — Ausserdem **zur Verteilung an würdige evangelische Schüler** beim Reformationsfeste von den *Hohen Königlichen Behörden*: 9 Abdrücke der Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche in Wittenberg und 6 Abdrücke von Witte, Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in der gesetzlich zulässigen Höhe verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem v. Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Professor *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 976,00 Mark, die bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Zuwendungen und Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten bezw. ehrerbietigsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird **Mittwoch, am 3. April cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet, Entlassung der Abiturienten und Verkündigung des Ascensus geschlossen. Für die katholischen Schüler findet vorher um 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 18. April cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet und einer Ansprache des Direktors. Für die katholischen Schüler geht um 8 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden **Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. April cr., vormittags 8—1 Uhr,** im Amtszimmer des Direktors statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- bezw. Geburtsschein, Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und eventl. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Neustadt Westpr., im März 1895.

Dr. M. Königsbeck,
Direktor.